

„Die Hände sind mein Werkzeug“

Kreuzau-Obermaubach. Seit Beginn des Jahres ist Linda Malmros selbstständig als Sportmasseurin für Pferde. Hört sich dieser Beruf hier mancherorts noch futuristisch an, in Schweden ist er alltäglich. Was ist das eigentlich, Sportmassage für Pferde? „Beim Menschen verbindet man das Wort Massage oft nur mit Entspannung oder Wellness“, sagt Linda Malmros. „Sportmassage geht aber weit darüber hinaus. Sie ist eine therapeutische Methode, um Muskel- und Bewegungsstörungen zu behandeln.“ Was für den menschlichen Sportler gut sei, sei auch für Pferde gut, so die Fachfrau. „Denn wie beim menschlichen Sport-

Ich würde niemals ein lahmes Pferd behandeln, ohne eine Diagnose vom Arzt zu haben.

Linda Malmros, Pferdemasseurin

ler, sind es auch beim Pferd Muskeln, Sehnen und Gelenke, die die meiste Arbeit leisten müssen.“ Ihre Ausbildung hat die Schwedin, die seit 16 Jahren im Kreis Dören lebt, in Schweden am Axelson-Institut gemacht, seit 45 Jahren die führende Schule für Massage und manuelle Körpertherapie beim Menschen. Seit 1993 wird hier auch Sportmassage für Pferde angeboten. Jeder weiß, wie



Linda Malmros hat Ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht.

Foto:wey

gut eine Massage sein kann, sei es zur Behandlung von Verspannung, oder zur Vorbeugung. Das sei bei Pferden genauso, sagt die Therapeutin. Zur Vorbeugung, oder bei Verspannungen, häufigem Stolpern, Schmerzsymptomen oder

Überempfindlichkeit des Pferdes, sind Linda Malmros' Hände gefragt. „Hands & Horses“ heißt auch ihr kleines Unternehmen. „Meine Hände sind mein Werkzeug“, so die Fachfrau. Mit ihren Händen checkt sie das Pferd durch, um Probleme bereits in einem frühen Stadium zu erkennen. Dabei ist große Sensibilität gefragt.

Massage als Therapie

„Das Pferd ist ein Herdentier. Und die zeigen oft ihre Probleme nicht, um weiterhin der Herde folgen zu können. Wenn man ein Problem deutlich erkennt, dann ist es schon sehr weit gekommen.“ Die Masseurin hofft, dass sich ihr Beruf bald durchsetzen wird. Denn gerade durch vorbeugende Behandlung würden die Pferde länger aktiv bleiben. Und nach Absprache

mit dem Tierarzt könne eine Massage auch den Heilungsprozess beschleunigen. Aber ihre Behandlung soll kein Ersatz für einen Besuch beim Tierarzt sein. „Ich würde niemals ein lahmes Pferd behandeln, ohne eine Diagnose vom Arzt zu haben.“

Wissen weitergeben

Wie kommt man auf die Idee, Pferde-Masseurin zu werden? „Ich habe vor fünf Jahren einen Reitunfall gehabt und selbst viele physiotherapeutische Maßnahmen in Anspruch genommen. Und das hat mir sehr geholfen.“ Mit dieser eigenen Erfahrung und ihrem Wissen will die Tierfreundin jetzt Pferden helfen. Und das mit Erfolg, wie die ersten Stammkunden bezeugen. www.hands-and-horses.de (wey)